Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 14 (1987)
Heft: 2

Artikel: 100. Geburtstag von Blaise Cendrars : Abenteurer und Poet
Autor: Zahnd, René
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-910459

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bindet die langweilige und minuziöse Beschreibung alltäglicher Handlungen und des Wetters mit einer furchterregenden Entblössung des Lebens schlechthin. Beklommen folgt der Zuschauer Frank in die Korridore einer psychiatrischen Klinik in der Bronx, in der sein Sohn Pablo interniert ist. Vor solch aufwühlender Intimität vertauschen sich die Rollen: Der Beobachter fühlt sich plötzlich beobachtet. Dies bei einer tragischen und zugleich doppelsinnigen Szene, zu welcher der Vater plötzlich mit schleppender Stimme kommentiert, er werde alles unternehmen, damit sein Sohn das Asyl verlassen könne. Gleichzeitig lässt er aber seine Faszination für den Wahnsinn durchblicken, der die vielleicht letzte Konsequenz einer Verweigerung von Kompromissen ist. Robert Frank, der sowohl den Film wie die beschrifteten Polaroidphotos für «zwei sehr geeignete Werkzeuge hält, die dem Leben so nahe sind wie dem Tod», bleibt am Rande der Gesellschaft allein in seiner Hütte von Mabou in Neu-Schottland. Vielleicht ist es seine unziemliche Ehrlichkeit, die Angst macht. Seine Situation hat sich seit dem Erscheinen der «Amerikaner» im Grunde nicht geändert. Doch er trägt dieses Schicksal mit klarem Blick: «Ich habe es gerne, für meine Vision der Dinge und für die Verwirklichung meiner Ideen kämpfen zu müssen».

Jean-Claude Péclet, stellvertretender Chefredaktor «L'hebdo»

Kunstausstellungen

- 10.7. bis 20.9. Kunstmuseum Luzern: *Augusto Giacometti*

- 25.9. bis 3.1.88 Kunstmuseum Bern: *Paul Klee*

Anlässlich des 100. Geburtstages von *Le Corbusier* finden eine Reihe Veranstaltungen statt (Vollständiges Programm erhältlich bei: Service des affaires culturelles, CH-2300 La Chaux-de-Fonds):
- 15.5.–17.10. Heidi-Weberg-Haus, Zürich: «Vom Entwurf zum vollendeten Werk» (vier aufeinanderfolgende Ausstellungen zum plastischen Werk)
- 6.6.–2.8. Architekturmuseum Basel: «Raoul La Roche und L. C.»
- 11.6.–20.9. Halle aux Enchères, La Chaux-de-Fonds: «L. C. par affiche»
- 13.6.–4.10 Musée des Beaux-Arts, La Chaux-de-Fonds: photos, dessins, gouaches, projets (3 expositions)
- Juli/Sept. Musée d'Art et d'Histoire, Fribourg: «Architecture en Inde»

100. Geburtstag von Blaise Cendrars

Abenteurer und Poet

Blaise Cendrars in den fünfziger Jahren in Paris (Foto aus dem Band «Cendrars entdecken», Lenos-Verlag, Basel).

Zu lange haben die von Legenden umwitterte Person dieses Schriftstellers und Mystifizierungen sein wirkliches Werk verdeckt, das sehr wahrscheinlich zu den repräsentativsten unseres Jahrhunderts gehört.
Cendrars stammt aus La Chaux-de-Fonds. Er gefiel sich schon immer darin, seine Spuren zu verwischen und Realität und Einbildung aufs Engste miteinander zu verknüpfen. Dies sowohl aus quasi pathologischer Notwendigkeit als auch aus einem souveränen Humor heraus. Er hat den Stoff der Geschichten, die er für seine Biographie verwendete, immer auf derart gekonnte Art und Weise ineinander verwoben, dass die Kritiker dies als bare Münze weiterverbreiteten. Doch wer ist Blaise Cendrars wirklich? Ist er ein Hasardeur, ein Querschläger oder ein Abenteurer, der das Gefährliche liebt?... So drängt sich heute dringender denn je eine Korrektur seines sehr malerischen, aber vereinfachten Bildes auf. Trotz seiner souveränen Verachtung, die er der Literatur gegenüber stets zeigte, ist Cendrars nämlich in erster Linie ein ungewöhnlich begabter Schriftsteller.
Die Tatsache, dass sein Werk nicht sehr homogen scheinen mag, erleichtert die Annäherung an ihn natürlich nicht. Mit «Les Pâques à New York» (1912) und «La Prose du Transsibérien et de la petite Jehanne de France» (1913) entstanden die ersten wichtigen Gedichte. Beide sind dem Esprit nouveau stark verpflichtet, der die ersten Jahrzehnte unseres Jahrhunderts revolutioniert hat. Die Texte entspringen dem gleichen Geist wie die Bücher Apollinaires. Doch im Unterschied dazu tragen die Verse von Cendrars, befreit von der klassischen Metrik und Interpunktion, eine ursprüngliche Energie und einen Rhythmus sowie eine Bewegung in sich, welche in eine wilde und spontane Sprache umgesetzt werden. Neue Wörter fliessen dabei ein, die zu jener Zeit von den Schulen als antipoetisch verschrien wurden. Diese avantgardistische Richtung verfolgt und kostet er bis ins Extreme aus, bis er 1929 der Dichtung für immer den Rükken zukehrt.

Vom Text zum Bild

Es ist eigentlich nicht verwunderlich, dass sich Cendrars auch für den Film interessierte und unter anderem auch mit Abel Gance zusammenarbeitete.
Viele Hindernisse waren im Laufe der Jahre zu bewältigen, zudem beschränkte er sich nicht nur auf ein Gebiet. Beinahe wahllos interessierten ihn leidenschaftlich die Kunst der Schwarzen, die aktuelle Kunst und die Welt der Gaukler. Er verstand es, sich mit ungeheuer vielen und auch seltsamen Dingen zu beschäftigen, nicht zuletzt auch weil er ständig auf Reisen war. Es waren Reisen um die Welt, Reisen aber auch bis ins Herz seiner Imagination.
In seinen Romanen gleicht ein Held dem andern. General Suter in «Gold» (1925) und Jean Galmot in «Rum» (1930) haben beide ein grosses Vermögen gemacht, bevor sie im Elend zugrunde gehen. «Moravagine, der Moloch» (1926), diese ungewöhnliche Apologie des Anarchismus, wurde oft als Beschwörung der negativen Kräfte des Menschen interpretiert. Das Gegenstück dazu bilden die Abenteuer des «Dan Yack». Sie handeln vor allem von den positiven Fähigkeiten. Die später entstandenen Chroniken, welche zu Recht als die Hauptwerke gelten, entspringen Cendrars' Lebensgeschichte. «L'homme foudroyé», «La main coupée», «Bourlinguer» und «Le lotissement du ciel», alles sprachgewaltige Werke, handeln

von seinen Kriegserfahrungen, seiner verlorenen Kindheit und seiner Spiritualität.

Klänge und Farben

Wenn man nun nach einem grossen Zusammenhang in dieser Fülle von verschiedenartigsten Texten suchen würde, so wäre er in der Sprache selbst zu finden. Üppig werden mit ihr Empfindungen, Gerüche, Geräusche und Farben wiedergegeben: seine langen Sätze fliessen wellenartig, ändern jeden Augenblick ihren Schwung und ihre Gestalt. Sein ganz individueller Stil macht Cendrars zum grossen Künstler. Seine Wortgewalt vermag selbst Schreibstubengelehrte zu erweichen, eine derart starke Ausstrahlung von Freiheit und Faszination besitzt seine Sprache. Es sei als Beispiel der Prolog von «L'homme foudroyé» wiedergegeben. Das Erscheinen dieses Buches bedeutete damals das Ende einer längeren Pause schriftstellerischer Tätigkeit: «Das Schreiben gleicht einem Feuer, das ein Ideengewirr entflammt und Funken von Bildassoziationen sprühen lässt, bevor es sie zu einer glimmenden Glut bändigt und schliesslich einäschert. Aber auch wenn die Flamme den Tumult auslöst, bleibt die Spontaneität des Feuers letztlich doch rätselhaft. Denn Schreiben, das heisst lebendigen Leibes brennen, aber es bedeutet auch, aus der Asche wiedergeboren zu werden. . . .»

René Zahnd

LYCEUM ALPINUM ZUOZ

Internat für Knaben von 10 bis 19 Jahren
Primarschule 5./6. Klasse
Gymnasium Typus A, B, C, D, E
Handelsmittelschule mit Diplom

Alle Abschlussprüfungen sind eidg. anerkannt und werden von eigenen Lehrern abgenommen. Berechtigung zur Abnahme des deutschen Abiturs

Schulsprache Deutsch
Vielfältige Sportmöglichkeiten

Prospekt und Beratung durch das Rektorat
Dr. G. A. Bezzola-de Meuron,
CH–7524 Zuoz 8, Engadin, Telefon 082 7 01 11

Ausbildung in der Schweiz
in Genf oder Lausanne

- **Französisch** für Fremdsprachige (Dipl. de l'Alliance française)
- **Englisch** für Anfänger und Fortgeschrittene (Cambridge)
- Diplômes: commerce, secrétaires de direction
- Diplômes: European Secretary Academy
- Maturité ● Baccalauréat français
- Informatique ● Traitement de texte ● **Auch im Internat**
- **Ferienkurse** Ende Juni–September

Auskunft:
Tel. 0041/21/20 15 01
Fax 0041/21/22 67 00
Telex 26 600 el ch

Ecole Lémania
3, ch. de Préville
CH-1001 **Lausanne**

Ecole Lémania Lausanne Genève

Schweizerische Alpine Mittelschule Davos
- **Internat für Knaben und Mädchen von 12 bis 19 Jahren.**
- **Gymnasium (Typen A, B, C, E) mit eidg. anerkannter Maturität.**
- **Handelsmittelschule (BIGA-anerkannt).**

Sommer- und Wintersport.
Auskünfte erteilt: Rektor Dr. E. Bolliger
Telefon 083 3 52 36

Die ideale Studienkombination für einen erfolgreichen Berufseinstieg:
Intensives Sprachstudium plus Hotel- und Touristikausbildung in der Schweiz
In unserem Internat bereiten wir 15 bis 24jährige Schülerinnen seit 1950 mit sehr gutem Erfolg auf international anerkannte Sprachdiplome (F/E/D) vor. Gleichzeitig führen wir eine **Hotelfachausbildung** bis zur Dir. Assist. durch. Internatssprache ist Deutsch. **Unsere weiteren Anliegen:** Interessenerweiterung, seriöse Allgemeinbildung, Savoir-vivre, Etiquette, Stärkung des Selbstvertrauens. Sorgfältige Betreuung. Beste Referenzen.
Ferienkurse im Juli
Institut Sunny Dale – Villa Unspunnen, Fam. Dr. Gaugler
3812 Interlaken/Schweiz, Telefon 036 22 17 18, Telex 923 173

ENGADIN (1720 m ü. M.)
Internatsmittelschule für Knaben und Mädchen ab 7. Schuljahr mit ● Untergymnasium mit Latein ● Gymnasium Typus E ● Handelsmittelschule ● Sekundarschule ● Berufswahljahr ● Deutsch-Jahreskurs ●
Maturitätszeugnis und Diplomausweis eidg. anerkannt.
Unterlagen durch:
Evangelische Mittelschule Samedan
CH–7503 Samedan, Telefon 082 6 58 51.
Rektor: Lic. phil. II P.-D. Hool

Ecole d'Humanité **6085 Hasliberg Goldern**
Gemeinnützige Genossenschaft; Telefon 036 71 15 15; B.O., 1050 m ü. M.
Internat: familiäre Kleingruppen, Knaben und Mädchen, Primar-, Sekundar-, Realschule, Gymnasium. Flexible Kursorganisation (Fähigkeitsgruppen, nicht Jahrgangsklassen) ermöglicht u. a. Umschulung auf Schweizerische Schulverhältnisse.
English-speaking school system: CEEB and GCE preparation
Gründer: Paul und Edith Geheeb. 150 Schüler, 34 Lehrer.
Leitung: Natalie und Armin Lüthi-Peterson.

Institut Anglo-Suisse **«Le Manoir»** 16–23, route de Neuchâtel CH–2520 La Neuveville
Ecole internationale pour Jeunes Filles
Etudes approfondies des langues modernes (Français, Anglais, Allemand, Italien, Espagnol). Certificats et Diplômes officiels (Alliance Française, Université de Cambridge), Méthodes audio-visuelles, laboratoires de langues, cours de secrétaires, informatique.
Culture générale – Economie familiale. Vacances studieuses et cours de langues en Juillet et Août.
Séjour d'hiver et d'été dans les Alpes Suisses à Wengen.
Début de l'année scolaire en septembre et en avril.
Direction: J. Voumard-Rodrigues, Tél. 038 51 36 36, Telex BCBN 95 28 22 CH

Alpines Institut Kandersteg Berner Oberland 1200 m ü. M.
Internat mit kleiner Schülerzahl für Knaben und Mädchen von 10–16 Jahren, familiär geführt.
Primar- und Sekundarschule staatl. anerkannt
Spezial-Deutschkurse für fremdsprachige Kinder
Sommer-Feriensprachkurse Juni/Juli/August
Winter-Ferienkurse mit Sprachunterricht
Sommer- und Wintersportmöglichkeiten.
Schul- und Internatsleitung: Dr. J. Züger, Telefon 033 75 14 74

INSTITUT MONTANA ZUGERBERG
Leitung: Dr. K. Storchenegger
6316 Zugerberg, Telefon 042 21 17 22
1000 Meter über Meer

Internationale Schule für Söhne ab 10 Jahren
Schweizer Sektion:
Primarschule Klassen 4–6
Gymnasium und Wirtschaftsdiplomschule
Eidgenössisch anerkannte Diplom- und Maturitätsprüfungen im Institut
Ferienkurse: Juli–August
American School: 5th–12th Grade
Scuola italiana, Nederlandse Sectie